

VORBEUGUNG UND ABWICKLUNG VON HAFTUNGS- UND SCHADENSFÄLLEN IM NETZBETRIEB

1. Worauf beruht die Haftung?

- Haftung aus Vertrag und aus Gesetz bei schuldhaften Pflichtverletzungen
- Organisationsverschulden und persönliche Haftung von Mitarbeitern
- Gefährdungshaftung nach Haftpflicht- und Produkthaftungsgesetz
- Aktuelle Rechtsprechung zur Haftung (u.a. Umgang mit Qualitätselement-Schäden durch fremdverursachte Versorgungsunterbrechungen, Überspannungsschäden, Stromausfälle und Wasserschäden)

2. Die Haftungsregelung für die Energie- und Wasserwirtschaft: § 18 N(D)AV und § 6 AVB

- Beispielfälle aus der Praxis
- Unterbrechung und Unregelmäßigkeit der Anschlussnutzung und Versorgung
- Beweislastumkehr und Haftungsbegrenzung – was gilt und was ist zu beachten?
- Vertragliche Absicherung außerhalb Niederspannung und Niederdruck und in Sonderverträgen
- Schadensverursachung durch vorgelagerten Netzbetreiber – was tun gegenüber eigenen Kunden?

3. Bestmögliche Vorbereitung auf den „Ernstfall“ – Vorsorge und Entlastung

- „Exkulpation“ durch Einhaltung technischer Regelwerke – was ist zwingend, was ist sinnvoll?
- Beispiel Technische Anschlussregeln (TAR)
- Beispiel Redispatch 2.0, Kaskade und Automatische Letztmaßnahmen

4. Praktischer Umgang mit Schadensfällen und Regulierung durch die Versicherer

- Checkliste Schadensfall – Was ist bei Eingang von Schadensanzeigen zu tun?
- Kommunikation mit der Haftpflichtversicherung
- Umgang mit Klagen Geschädigter

